



Medienmitteilung  
20. April 2021, Nyon

## Dokumentarfilm- und Audiovisions-Forum: Zukunftsperspektiven für den kreativen Dokumentarfilm

**Das diesjährige Dokumentarfilm- und Audiovisions-Forum von Visions du Réel widmete sich den vielfältigen Fragen, die sich ein Jahr nach Beginn der Pandemie für den Verleih und die Diffusion des kreativen Dokumentarfilms stellen. Vertreter\*innen der Filmindustrie, der Förderinstitutionen und der Fachverbände diskutierten das dringende Thema anhand von Beispielen aus der internationalen und der schweizerischen Praxis. Das Forum wurde in hybrider Form in Zusammenarbeit mit FOCAL unter dem Titel «Welches Publikum für morgen?» in der Usine à Gaz in Nyon organisiert und steht auf visionsdureel.ch im Video-Replay zur Verfügung.**

Madeline Robert, Leiterin von VdR-Industry, fasst zusammen: «Unser Forum wurde auch dieses Jahr seiner Rolle eines wichtigen Treffpunkts für die Schweizer Branche gerecht. In der brennenden Frage des Vertriebs spiegeln sich heutzutage die Herausforderungen der gesamten Filmindustrie: von denjenigen, die Filme machen, über diejenigen, die sie verkaufen bis zu denjenigen, die sie verbreiten. Die gemeinsamen Diskussionen haben neue Perspektiven eröffnet.»

«In einer Zeit grosser Herausforderungen ist es essentiell, sich auszutauschen und mit neuen Ideen zu inspirieren, um den Weg eines Films zum Publikum aus verschiedensten Perspektiven zu denken und bestmöglichst zu begleiten», ergänzt Gudula Meinzolt, die das Forum als Industry-Beraterin eng begleitet hat.

Das Entwickeln von aussergewöhnlichen und kühnen Strategien gehörte schon immer zum Vertrieb von Dokumentarfilmen. Doch die COVID-19-Krise markiert einen dramatischen Wendepunkt im Verleih und in der Rezeption des kreativen Dokumentarfilms, wie er von Visions du Réel und VdR-Industry gezeigt und gefördert wird. In einer Zeit, in der die Kinos unter Druck stehen, verändert sich der Stellenwert von Kino- oder Festivalstarts. Gleichzeitig werden Online-Viewing-Plattformen immer populärer, sowohl mit Blick auf das Publikum als auch mit Blick auf das finanzielle und politische Gewicht, die sie in der Gesellschaft erlangen. Deshalb ist die Frage nach der Rolle der Institutionen und nach öffentlicher Unterstützung des Vertriebs und der Ausstrahlung von unabhängig produzierten Filmen von zentraler kulturpolitischer Bedeutung – zumal die Vergütung der Rechteinhaber\*innen noch nicht abschliessend geregelt ist.

Namhafte Vertreter\*innen der nationalen und internationalen Filmindustrie, Förderinstitutionen und Verbände diskutierten in Nyon unter der Leitung von Barbara Miller, Präsidentin ARF-FDS, über die dringendsten Herausforderungen, die es nun anzupacken gilt. Über Innovationen, neue Instrumente

und Ansätze von staatlichen Förderstellen sprachen Matthias Bürcher (Leiter Auswertung und Angebotsvielfalt, Bundesamt für Kultur, Schweiz), Susa Katz (Leiterin Non-Fiktion und Verleih, Zürcher Filmstiftung, Schweiz), Barbara Fränzen (Leiterin der innovativen Filmförderung, Bundeskanzleramt, Österreich) und Nathalie Capiou (Leitung Promotion, Flanders Image, Gender & Inclusion, Eurimages, Belgien).

Das zweite Panel widmete sich der Online-Distribution und insbesondere den neuen Plattformen von öffentlichen TV-Stationen, wie sie die SRG SSR oder TV5 lanciert haben. Pierre-Adrien Irlé (Projektleiter Play Suisse, Schweiz) sprach mit Christoph Assezat (Leiter Fiktion und Dokumentarfilm, TV5 Monde, Frankreich), Elena Tatti, (Produzentin, Box Productions und Ko-Präsidentin des Verbandes AROPA, Schweiz), sowie David Bernet (Regisseur, Ko-Präsident AG DOK, Deutschland) über die Chancen, die sich aus neuen Online-Auswertungsmöglichkeiten für die Sichtbarkeit des kreativen Dokumentarfilms und insbesondere für die Wiederaufnahme von älteren Filmen ergeben – und was das für die Vergütung der Rechteinhaber\*innen bedeutet.

Wie kann der kreative Dokumentarfilm von den gegenwärtigen Entwicklungen profitieren und sogar sein Publikum erweitern? Um die Frage, wie alte Systeme in neue Systeme der Online-Auswertung übersetzt bzw. mit solchen kombiniert werden können, sprachen im dritten Panel der Verleiher Micha Schiow (Frenetic Films, Schweiz), der Kinobetreiber Tobias Faust (Ko-Leiter kult.kino und myfilm.ch, Schweiz) und Eve Gabereau (Direktorin von Modern Films, UK).

Das Forum für Dokumentarfilm und Audiovisuelles ist eine jährliche Veranstaltung von Visions du Réel, die es der Schweizer Filmbranche ermöglicht, zusammenzukommen und sich im Rahmen des internationalen Kontexts von VdR-Industry über wichtige und drängende Fragen auszutauschen. In Zusammenarbeit mit FOCAL, der Schweizer Stiftung für Berufsbildung im Bereich Kino und audiovisuelle Medien.

## Kontakt

Ursula Pfander, Leiterin der Pressestelle

[upfander@visionsdureel.ch](mailto:upfander@visionsdureel.ch)

+41 79 628 22 71

Gloria Zerbinati, Attachée internationale Presse

[gloria.zerbinati@gmail.com](mailto:gloria.zerbinati@gmail.com)

+33 7 86 80 02 82

Mehr Informationen: [www.visionsdureel.ch](http://www.visionsdureel.ch)

52. Ausgabe von Visions du Réel: 15. April – 25. April 2021